

Journal

**Ökumenisches
Senioren-Special**

Rheineck Am Donnerstag, 27. August, laden die katholische Pfarrei und die evangelische Kirchgemeinde zu einem ökumenischen Senioren-Special ein. Ab 14 Uhr sind alle zu einem bunten Nachmittag ins evangelische Kirchgemeindehaus eingeladen. «Lüschis – Ein-Mann-Band» unterhält, und das Senioren-Team offeriert einen feinen Zvieri. Aufgrund des aktuellen Schutzkonzeptes ist die Teilnehmerzahl begrenzt. Deshalb ist eine Anmeldung bis 23. August im katholischen Pfarramt nötig: Telefon 071 886 61 35 oder via sekretariat@kath-rheineck.ch.

**Herzmassagekurs des
Samaritervereins**

Au/Heerbrugg Der Samariterverein Au-Heerbrugg führt am 21. August eine BLS/AED-Repetition (Herzmassage) und am 22. August einen BLS/AED-Grundkurs durch. Der Repetitionskurs beginnt am Freitagabend um 19 Uhr und dauert bis 22 Uhr. Der Grundkurs ist am Samstag von 8 bis 12 Uhr, jeweils im Samariterlokal im Feuerwehrdepot in Heerbrugg. Es handelt sich um einen zertifizierten Kurs. Im neuen Repetitions- und Grundkurs lernen die Teilnehmer, wie man einen Herznotfall erkennt und welche Massnahmen eingeleitet werden müssen, bis der Patient in professionelle Hände kommt. Nebst der Herz-Lungen-Wiederbelebung (Herzmassage) üben die Teilnehmer die Anwendung eines AED-Gerätes (Defibrillator). Anmeldung und Auskunft: Roland Wetli, Telefon 071 744 43 04, E-Mail samariterverein-au-heerbrugg.ch.

**Männerchor sucht
Projektsänger**

Au/Berneck Die Sänger des Männerchors Au Berneck starten am Donnerstag, 20. August, mit der ersten Probe ins zweite Halbjahr. Trotz der Tatsache, dass der Chor sich über einige Neusänger freuen darf, möchte der aktive Chor weiterhin qualitativ und quantitativ wachsen. Musikinteressierte Männer sind deshalb eingeladen, an einer der nächsten Proben des Männerchors Au Berneck unverbindlich reinzuschnuppern. Der Fokus der kommenden Proben liegt auf dem Perfektionieren von traditionellen Liedern, Schlagermelodien und Popsongs sowie der Vorbereitung des Repertoires für die Betttaggottesdienste. Eingeladen zu einer Schnupperprobe sind sangesfreudige Männer jeden Alters, die den Chor, auch als Zeitsänger, unterstützen wollen. Es sind keine musikalischen Vorkenntnisse nötig. Probenbeginn am Donnerstagabend ist jeweils um 19.30 Uhr im Lindenhaus in Berneck (ab 20. August) oder im Pfarreiheim in Au (ab 27. August). Informationen unter maennerchor-au-berneck.ch.

**Frauenkaffee im
Lindenhaus**

Berneck Heute Dienstag, 18. August, findet um 14 Uhr das Frauenkaffee im Lindenhaus statt.

Vereinigt gegen schlechte Gerüche

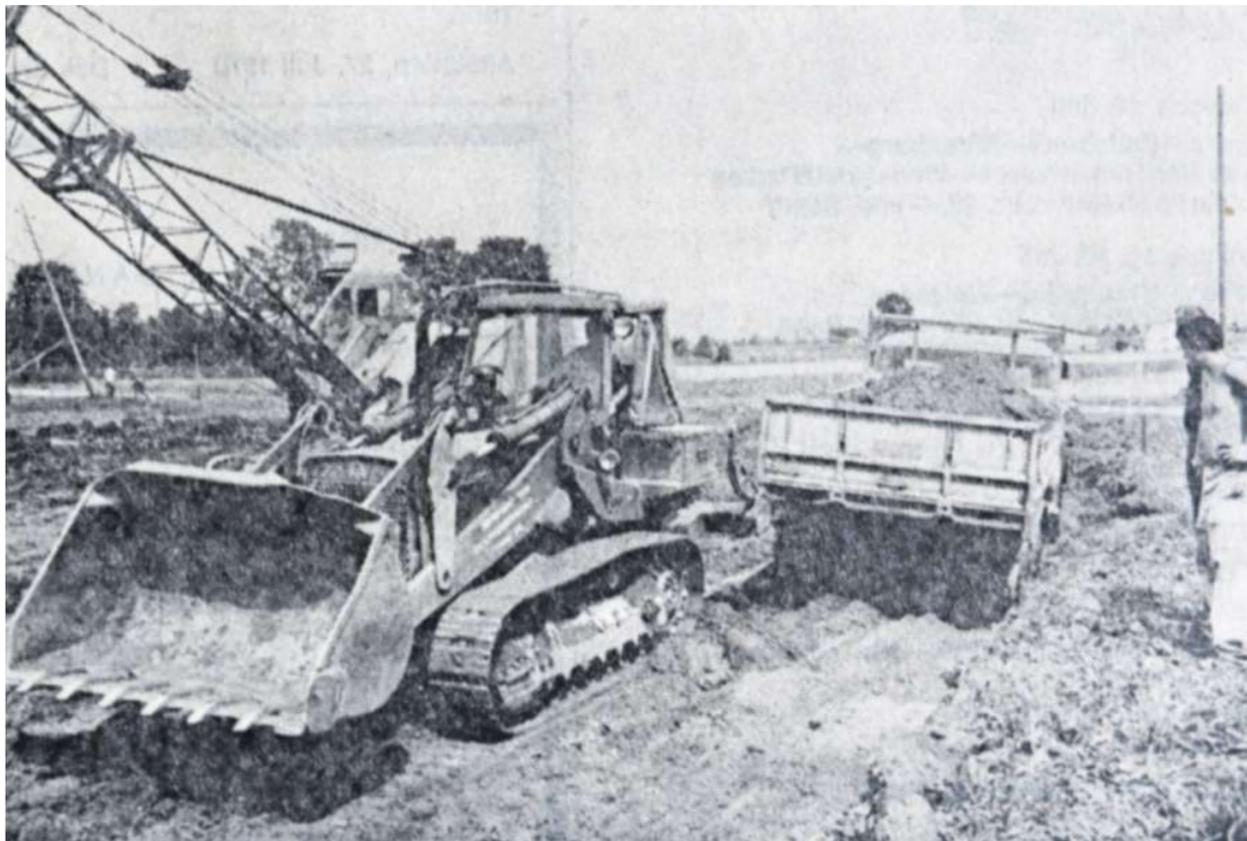
1970 wurde der Grundstein des seinerzeit grössten Gemeinschaftswerkes der Region gelegt – der ARA Rosenbergsau.

Benjamin Schmid

Am Montag, 27. Juli 1970, kündete das Gebrüll der Traxmotoren, das Quietschen der Baggerseile und das geduldige Gebrumm der Lastwagen davon, dass in der Rosenbergsau mit den Vorarbeiten für den Bau der Abwasserreinigungsanlage (ARA) begonnen wurde. Während die Erstellung der zahlreichen Sammelkanäle und Pumpstationen zum Teil schon abgeschlossen war, wurden ab August 1970 die Arbeiten für die eigentliche Kläranlage in Angriff genommen. Sie bildet seither die Auffangzentrale für sämtliche Abwässer der Gemeinden Au, Berneck, Widnau, Balgach, Rebstein und Marbach, die sich für die Verwirklichung des grössten Rheintaler Gemeinschaftswerkes zu einem Zweckverband zusammengeschlossen haben.

**Gemeinsame Kläranlage
ist kostengünstiger**

Planungen für regionale Lösungen reichen bis in das Jahr 1956 zurück. Der Bahnparallelgraben, der schlechte Gerüche verbreitet hatte, gab Anlass zur Einberufung einer ersten Sitzung der Gemeinden Au, Balgach und Widnau. Berneck und Rebstein stiessen zum Verband – und bereits 1958 konnte ein Rahmenprogramm genehmigt werden. Zwei Jahre später wurde einem Kredit für die Ausarbeitung eines generellen Projektes zugestimmt. Nachdem 1963 Bund und Kanton ihre Zustimmung für Subventionen erteilt hatten, stimmten die Bür-



Ende Juli 1970 starteten die Bauarbeiten der ARA Rosenbergsau. 17 000 Kubikmeter Erdmaterial mussten ausgehoben werden, bevor der Baugrund mittels eines sogenannten Kiesrüttelverfahrens verdichtet wurde. Bild: pd

gerschaften der Gründung eines Zweckverbandes zu.

Im März 1967 wurde das allgemeine Bauprojekt mit detailliertem Kostenvoranschlag dem Zweckverband abgeliefert. Auf die dringende Empfehlung des Baudepartementes hin erklärte sich die Gemeinde Marbach

ebenfalls bereit, beizutreten. Die Gemeinden waren sich bewusst, dass die Bau- und Betriebskosten für eine gemeinsame Grossanlage günstiger sein würden als bei Einzelanlagen.

**Ortsgemeinden bieten
zwei Hektaren Land an**

Im Dezember 1968 hatten sämtliche Gemeinden die Notwendigkeit der Abwassersanierung

anerkannt und den Baukredit erteilt. Von den Ortsgemeinden des Einzugsgebietes wurden für die Abwasserreinigungsanlage zwei Hektaren Land unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Im August 1970 wurde mit der Baugrundkonsolidierung begonnen, kurz darauf starteten die Bauarbeiten für das Hauptpumpwerk. Der Baubeginn der Abwasserreinigungsanlage erfolgte

im Mai 1971. Die Inbetriebnahme der 50 Millionen teuren ARA Rosenbergsau erfolgte in zwei Schritten. Im September 1973 nahmen die mechanische Stufe und die Faulanlage ihren Betrieb auf, die biologische Stufe folgte im August 1974. Über die Jahre wurden verschiedene weitere Sanierungs- und Erweiterungsphasen verwirklicht.

Gönnerverein sucht neuen Namen

Die Mitglieder des Spitex-Gönnervereins stimmten an der HV über Neuerungen ab.

Widnau Im Mittelpunkt des Interesses stand an der neunten Hauptversammlung der gemeinsame Antrag des Vorstandes und eines Mitglieds: «Der Vorstand wird beauftragt, an der nächsten Mitgliederversammlung 2021 eine Namensänderung inklusive neuem Logo sowie eine Anpassung der Vereinsstatuten zur Abstimmung vorzulegen.» Dies, weil sich die Tätigkeit des Gönnervereins in den letzten Jahren zunehmend von den klassischen Spitex-Aufgaben entfernt.

**Vereinstätigkeit hat
anderen Schwerpunkt**

2011 war der Spitex-Gönnerverein zur Unterstützung der Widnauer Spitexdienste gegründet worden. Inzwischen sind die Spitexdienste der politischen Gemeinde angegliedert, das Spitexpersonal ist damit Gemeindepersonal und die Gemeinde für dessen Ausrüstung und Arbeitsmaterial zuständig.

Heute liegt das Gewicht der Vereinstätigkeit darauf, den älteren Widnauern ihr Dorf lebenswert zu erhalten und etwas

zu ihrem Wohlbefinden beizutragen. Dies geschieht unter anderem durch interessante Vorträge zur Gesundheit und Vorsorge im Alter, durch Seniorenausflüge, einen regelmässigen Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren im Restaurant Hecht, das Fasnachts-

kränzli sowie durch die Förderung der ehrenamtlichen Altersarbeit.

Im neuen Namen soll der Begriff Spitex daher gelöscht werden und die Neuausrichtung des Vereins ihren Niederschlag finden. Auch das Spitexlogo soll nicht mehr verwendet werden.

Die anwesenden Mitglieder zeigten sich in der Diskussion von den Argumenten der Initiantin und des Vorstandes überzeugt und stimmten einstimmig und ohne Enthaltungen dem Antrag zu.

Der Vorstand kann sich an die Arbeit machen. (pd)



Hauptversammlung unter Corona-Auflagen: Anstatt der üblicherweise gut einhundert Mitglieder, fanden in diesem Jahr 39 Mitglieder den Weg zur HV ins Jakobihus. Bild: pd

Journal

**Ökumenischer
Krabbeltagesdienst**

Widnau Am Donnerstag, 20. August, um 9.30 Uhr sind alle Kleinkinder bis vier Jahre zur ökumenischen Feier mit Pfarrerin Silke Dohrmann und Team in der Kapelle Widnau eingeladen. Sie dauert 30 Minuten und ist auch für die Kleinsten geeignet. Mit Lucy, der Spielpuppe, identifizieren sich die Kinder. Karin Fend an Orgel und Keyboard begleitet das Singen und Beten. Mit Rasseln wird das Schlüsseld gesungen. Die Kinder lernen den Raum kennen, singen Kinderlieder und entdecken auch die anderen Kinder. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle ins Kirchgemeindehaus eingeladen zu Sirup, Kaffee und Weggli, der Frauenverein Widnau hat alles gerichtet, eine grosse Spielwiese und Fahrzeuge laden zu Spiel und Bewegung ein.

**Öffentliche
Inforeveranstaltung**

Lutzenberg Die Gemeindeverwaltung Lutzenberg lädt heute Dienstag, 18. August, um 19 Uhr zum Orientierungsanlass in die Turnhalle des Schulhauses Gitzbüchel ein.